



Standard-Eurobarometer 83 Frühjahr 2015

DER HAUSHALT DER EU

BERICHT

Befragung: Mai 2015

Diese Umfrage wurde von der Europäischen Kommission, Generaldirektion Kommunikation in Auftrag gegeben und koordiniert.

http://ec.europa.eu/public_opinion/index_en.htm

Dieses Dokument gibt nicht die Meinung der Europäischen Kommission wieder.
Die darin enthaltenen Interpretationen oder Ansichten sind ausschließlich die der Autoren.

Standard-Eurobarometer 83 / Frühjahr 2015 – TNS opinion & social

Projekttitel	Standard-Eurobarometer 83 "Der Haushalt der EU"
Sprachliche Version	DE
Katalog-Nummer	NA-01-15-667-DE-N
ISBN	978-92-79-51026-7
DOI	10.2775/066194

© Europäische Union, 2015

**Standard-Eurobarometer 83
Frühjahr 2015**

Der Haushalt der EU

Durchgeführt von TNS Opinion & Social im Auftrag der
Europäischen Kommission,
Generaldirektion Kommunikation

Koordiniert von der Europäischen Kommission,
Generaldirektion Kommunikation
(DG COMM Referat „Strategie, Corporate Communication-
Maßnahmen und Eurobarometer“)

INHALT

EINLEITUNG	2
I. DIE EUROPÄER UND DER HAUSHALT DER EUROPÄISCHEN UNION	4
II. DAS BUDGET DER EUROPÄISCHEN UNION: WAHRNEHMUNGEN	10
III. DAS BUDGET DER EUROPÄISCHEN UNION: ERWARTUNGEN	16

ANHANG

Technische Angaben

EINLEITUNG

Die vorliegende Standard-Eurobarometer-Befragung vom Frühjahr 2015 hat als Zielsetzung, die Meinung der Europäer zum Budget der Europäischen Union insgesamt zu analysieren. Dabei werden insbesondere folgende Aspekte betrachtet:

- Sind die Europäer der Meinung, dass die politischen Ziele der Europäischen Union eine Erhöhung ihres Budgets rechtfertigen würden? Wie ist ihre Meinung zum Kosten-Nutzen-Verhältnis des Haushalts der Europäischen Union heute?
- Welche sind ihrer Ansicht nach die Bereiche, für die der größte Teil des Haushalts der Europäischen Union aufgewendet wird?
- Welche Haushaltsausgaben sollten aus Sicht der Europäer in der EU Priorität besitzen?
- Lassen sich zwischen der Meinung der Befragten zur Verteilung des Budgets der Europäischen Union und den Erwartungen, die sie in diesem Zusammenhang hegen, deutliche Unterschiede feststellen?

Der vollständige Bericht zur Standard-Eurobarometer-Befragung 83 setzt sich aus fünf Teilen zusammen. Der erste Teil widmet sich dem Stand der öffentlichen Meinung in der Europäischen Union. Vier weitere Teile stellen die Ansichten der Europäer zu anderen Themen dar: zur Strategie Europa 2020, zur europäischen Bürgerschaft, zum Budget der Europäischen Union sowie zum Thema „die Europäer und die Wirtschaftsstatistiken“. Der vorliegende Teil widmet sich dem Budget der Europäischen Union.

Die Standard-Eurobarometer-Befragung 83 (EB83) wurde zwischen dem 16. und 27. Mai 2015 in 34 Ländern oder Gebieten durchgeführt¹: in den 28 Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU), in den fünf Kandidatenländern² (ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Türkei, Montenegro, Serbien und Albanien) und in der türkisch-zyprischen Gemeinschaft in dem Landesteil, der nicht von der Regierung der Republik Zypern kontrolliert wird. Die Fragen zum Budget der EU wurden ausschließlich in den 28 Mitgliedstaaten der EU gestellt.

Die Ergebnisse dieser Befragung werden mit den Ergebnissen der Standard-Eurobarometer-Befragung vom Frühjahr 2011 (EB75) verglichen. Damals zählte die Europäische Union 27 Mitgliedstaaten (Kroatien ist der EU im Juni 2013 beigetreten). Die angewendete Methode entspricht der Vorgehensweise bei den Standard-Eurobarometer-Befragungen der Generaldirektion Kommunikation (Referat „Strategie, Corporate Communication-Maßnahmen und Eurobarometer“)³. Technische Hinweise zur Vorgehensweise der Institute des Netzwerks TNS Opinion & Social bei Befragungen finden Sie im Anhang dieses Berichts.

¹ Die genauen Daten zu den Erhebungen in den einzelnen Mitgliedstaaten entnehmen Sie bitte den technischen Hinweisen.

² Die Umfrage wurde nicht in Island durchgeführt. Im März 2015 hat die isländische Regierung darum gebeten, dass „Island nicht als Kandidatenland für den Beitritt zur EU betrachtet wird“.

³ http://ec.europa.eu/public_opinion/index_fr.htm

Diese Hinweise umfassen auch die Konfidenzintervalle⁴, mit deren Hilfe sich die Genauigkeit der Umfrageergebnisse bewerten lässt, indem man die Anzahl der Befragten der jeweiligen Stichprobe ins Verhältnis zur Gesamtbevölkerung setzt, die Gegenstand dieser Studie ist.

Bedeutung der in diesem Bericht verwendeten Abkürzungen:

ABKÜRZUNGEN			
BE	Belgien	LV	Lettland
CZ	Tschechische Republik	LU	Luxemburg
BG	Bulgarien	HU	Ungarn
DK	Dänemark	MT	Malta
DE	Deutschland	NL	Niederlande
EE	Estland	AT	Österreich
EL	Griechenland	PL	Polen
ES	Spanien	PT	Portugal
FR	Frankreich	RO	Rumänien
HR	Kroatien	SI	Slowenien
IE	Irland	SK	Slowakei
IT	Italien	FI	Finnland
CY	Republik Zypern*	SE	Schweden
LT	Litauen	UK	Vereinigtes Königreich
CY (tcc)	Türkisch-zyprische Gemeinschaft		
TR	Türkei	ME	Montenegro
MK	Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien**	RS	Serbien
AL	Albanien		
EU28	Europäische Union - gewichteter Durchschnitt für die 28 Mitgliedstaaten		
Euro-zone	BE, FR, IT, LU, DE, AT, ES, PT, IE, NL, FI, EL, EE, SI, CY, MT, SK, LV, LT	Nicht-Euro-zone	BG, CZ, DK, HR, HU, PL, RO, SE, UK

* Zypern als Ganzes ist einer der 28 Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Der „Acquis communautaire“ (gemeinschaftlicher Besitzstand) ist jedoch in dem Landesteil aufgehoben, der nicht von der Regierung der Republik Zypern kontrolliert wird. Aus praktischen Gründen werden daher nur die Interviews, die im von der Regierung der Republik Zypern kontrollierten Landesteil geführt wurden, in der Kategorie „CY“ ausgewiesen und für den Durchschnitt der EU28 berücksichtigt. Die im nicht von der Regierung der Republik Zypern kontrollierten Landesteil geführten Interviews werden in der Kategorie „CY (tcc)“ [tcc: turkish cypriot community = türkisch-zyprische Gemeinschaft] ausgewiesen.

** Vorläufige Abkürzung, die nicht dem endgültigen Code für dieses Land vorgreifen soll. Dieser wird nach Abschluss der derzeit bei den Vereinten Nationen laufenden Verhandlungen vereinbart.

* * * * *

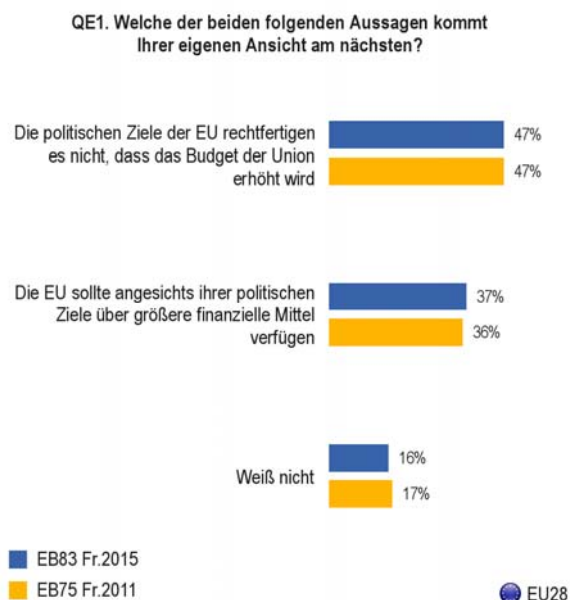
Wir möchten uns ausdrücklich bei allen Personen in ganz Europa bedanken, die sich die Zeit genommen haben, an dieser Befragung teilzunehmen.

Ohne ihre aktive Beteiligung wäre diese Studie nicht möglich gewesen.

⁴ Die Ergebnistabellen befinden sich im Anhang. Wir möchten darauf hinweisen, dass die Gesamtsumme der Prozentangaben in den Ergebnistabellen zu diesem Bericht mehr als 100% betragen kann, wenn die befragten Personen die Möglichkeit hatten, mehrere Antworten zu einer Frage zu nennen.

I. DIE EUROPÄER UND DER HAUSHALT DER EUROPÄISCHEN UNION

Nahezu einer von zwei Europäern meint, dass „die politischen Ziele der EU es nicht rechtfertigen, dass das Budget der Union erhöht wird“⁵: mit einem Anteil von 47% zeigt sich dieses Ergebnis im Vergleich zur Standard-Eurobarometer-Befragung vom Frühjahr 2011 (EB75) unverändert. Mehr als ein Drittel der Europäer sind gegenteiliger Meinung: 37% denken, dass „die EU angesichts ihrer politischen Ziele über größere finanzielle Mittel verfügen sollte“. Dabei kann dieser Anteil zwar im Vergleich zum Frühjahr 2011 einen Prozentpunkt hinzugewinnen, die Befürworter einer Haushaltserhöhung bleiben aber weiterhin in der Minderheit. Schließlich beantworten 16% diese Frage mit „Weiß nicht“ (-1 Prozentpunkt).

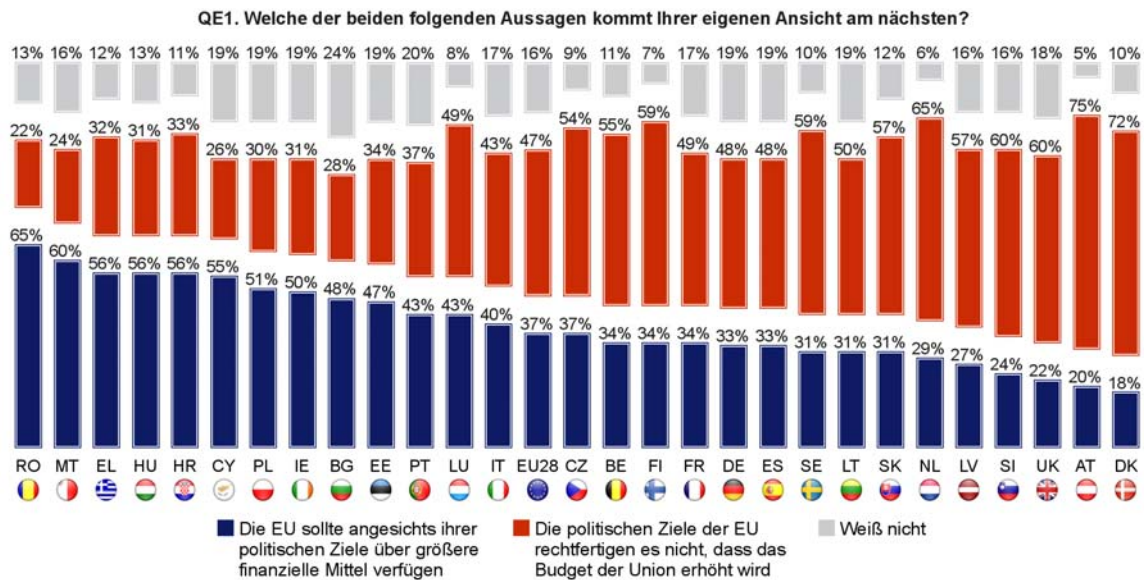


In 17 Mitgliedstaaten (im Vergleich zu 15 im Frühjahr 2011⁶) überwiegt das Gefühl, dass eine Erhöhung des Budgets der Europäischen Union nicht gerechtfertigt ist. In Österreich (75%), in Dänemark (72%) und in den Niederlanden (65%) ist der Anteil dieser Meinung besonders groß. In 11 Mitgliedstaaten herrscht hingegen die Ansicht vor, dass die EU aufgrund ihrer politischen Ziele über größere finanzielle Mittel verfügen sollte, wobei in Rumänien (65%), auf Malta (60%), in Griechenland (56%), in Kroatien (56%), in Ungarn (56%), auf Zypern (55%) und in Polen (51%) die meisten Befragten eine Erhöhung des EU-Haushalts befürworten.






























⁵ QE1. Welche der beiden folgenden Aussagen kommt Ihrer eigenen Ansicht am nächsten?

⁶ Dabei muss daran erinnert werden, dass die Europäische Union im Frühjahr 2011 27 Mitgliedstaaten hatte. Seit dem Beitritt Kroatiens im Juni 2013 hat sich ihre Zahl auf 28 erhöht.

Die Meinung, dass die EU zur Erfüllung ihrer politischen Ziele über höhere finanzielle Mittel verfügen sollte, hat im Vergleich zum Frühjahr 2011 in Rumänien (65%, +19 Prozentpunkte), auf Malta (60%, +16) und in Irland (50%, +14) beträchtlich an Anhängern gewonnen. In Österreich (75%, +17) und Spanien (48%, +13) kann hingegen die gegenteilige Überzeugung deutlich gestiegene Anteile verzeichnen.

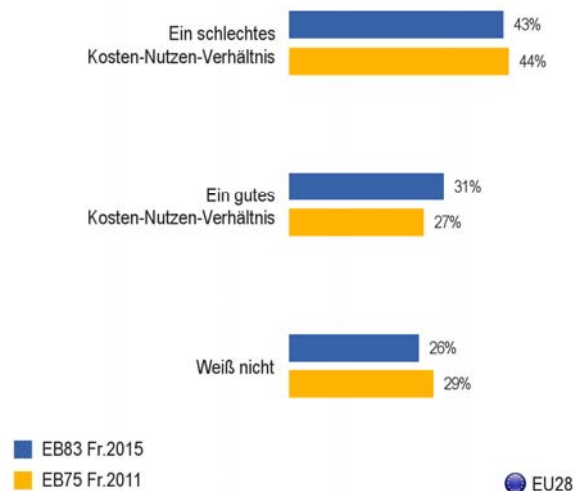


QE1. Welche der beiden folgenden Aussagen kommt Ihrer eigenen Ansicht am nächsten?

		Die EU sollte angesichts ihrer politischen Ziele über größere finanzielle Mittel verfügen	Unt. Fr.2015-Fr.2011	Die politischen Ziele der EU rechtfertigen es nicht, dass das Budget der Union erhöht wird	Unt. Fr.2015-Fr.2011	Weiß nicht	Unt. Fr.2015-Fr.2011
	EU28	37%	+1	47%	=	16%	-1
	RO	65%	+19	22%	+5	13%	-24
	MT	60%	+16	24%	+4	16%	-20
	IE	50%	+14	31%	+4	19%	-18
	HR	56%	+9	33%	-2	11%	-7
	CZ	37%	+8	54%	-6	9%	-2
	SE	31%	+8	59%	-8	10%	=
	DE	33%	+7	48%	-13	19%	+6
	LU	43%	+6	49%	+2	8%	-8
	NL	29%	+5	65%	-2	6%	-3
	BG	48%	+3	28%	+3	24%	-6
	HU	56%	+3	31%	-1	13%	-2
	DK	18%	+2	72%	-3	10%	+1
	LT	31%	+2	50%	+8	19%	-10
	PT	43%	+2	37%	+1	20%	-3
	LV	27%	+1	57%	-2	16%	+1
	SK	31%	+1	57%	-6	12%	+5
	UK	22%	=	60%	-3	18%	+3
	FR	34%	-1	49%	-1	17%	+2
	FI	34%	-1	59%	+2	7%	-1
	EE	47%	-2	34%	-1	19%	+3
	EL	56%	-2	32%	+1	12%	+1
	PL	51%	-2	30%	=	19%	+2
	IT	40%	-3	43%	+4	17%	-1
	ES	33%	-6	48%	+13	19%	-7
	SI	24%	-6	60%	=	16%	+6
	CY	55%	-8	26%	+7	19%	+1
	BE	34%	-11	55%	+4	11%	+7
	AT	20%	-11	75%	+17	5%	-6

Der Eindruck, dass das Budget der Europäischen Union „den EU-Bürgern ein gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis bietet“ nimmt im Vergleich zur Standard-Eurobarometer-Befragung vom Frühjahr 2011 zu (31%, +4 Prozentpunkte)⁷. Dennoch bleibt diese Ansicht gegenüber der Überzeugung, dass der EU-Haushalt „ein schlechtes Kosten-Nutzen-Verhältnis“ bietet (43%, -1) in der Minderheit. Mehr als ein Viertel der Europäer äußert zu diesem Thema keine Meinung (26%, -3).

QE4. Wenn Sie einmal an den Haushalt der EU denken, würden Sie sagen, der EU-Haushalt bietet den EU-Bürgern alles in allem ...?



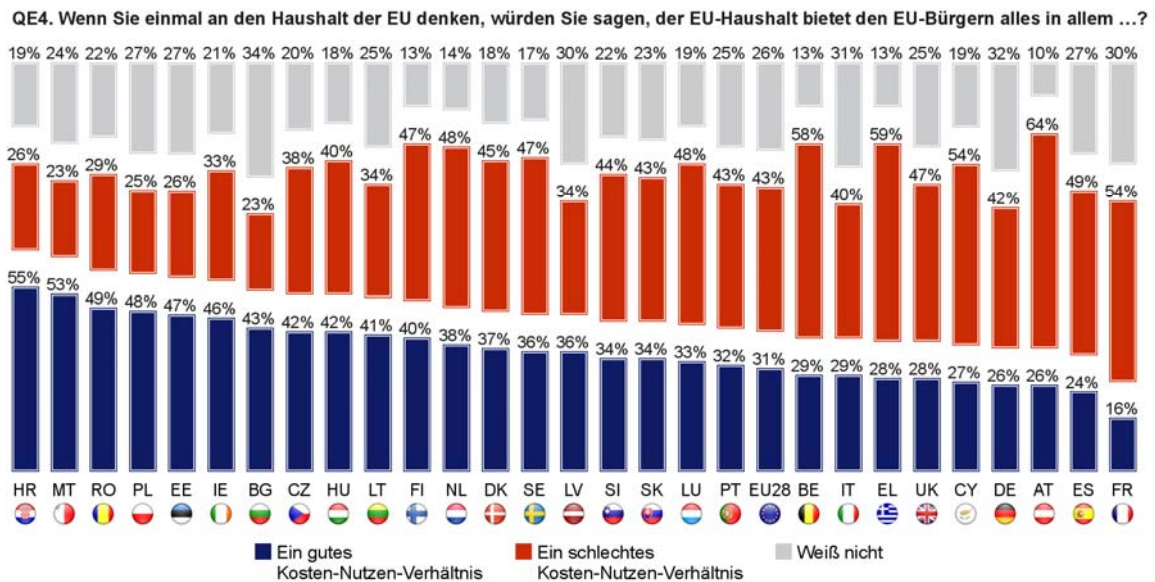
In den Ländern außerhalb der Eurozone urteilt eine Mehrheit der Befragten positiv über das Kosten-Nutzen-Verhältnis des Haushalts der Europäischen Union für die europäischen Bürger (39% für „bietet den EU-Bürgern ein gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis“ gegenüber 37%), während in den Ländern der Eurozone lediglich eine Minderheit diese Sichtweise stützt (26% gegenüber 47%).

In 11 Mitgliedstaaten überwiegt der Anteil der positiven gegenüber demjenigen der negativen Meinung (im Vergleich zu sechs im Frühjahr 2011). In einigen Ländern, in denen eine Mehrheit der Befragten eine Erhöhung des Budgets der Union für gerechtfertigt hält, fallen die Anteile derjenigen, die das Kosten-Nutzen-Verhältnis des EU-Haushalts für die Bürger positiv betrachten, besonders hoch aus: in Kroatien (55%), auf Malta (53%) und in Rumänien (49%).






























In 17 Ländern herrscht eine kritische Sichtweise des Kosten-Nutzen-Verhältnisses vor, das der EU-Haushalt den Bürgern bietet. Dies gilt in erster Linie für Österreich (64%), wo auch der Widerstand gegen eine Erhöhung des Budgets der EU hoch ist. Ferner trifft dies aber auch auf Griechenland (59%), Belgien (58%), Frankreich (54%) und Zypern (54%) zu. In Griechenland und auf Zypern spricht sich jedoch zugleich eine große Mehrheit der Befragten dafür aus, das Budget der Europäischen Union in einem ihren politischen Zielen entsprechenden Maß zu erhöhen (56% bzw. 55%).

⁷ QE4. Wenn Sie einmal an den Haushalt der EU denken, würden Sie sagen, der EU-Haushalt bietet den EU-Bürgern alles in allem ...

Der Anteil der positiven Meinung zum Kosten-Nutzen-Verhältnis des Budgets der Europäischen Union hat im Vergleich zum Frühjahr 2011 auf Malta (53%, +28 Prozentpunkte), in Rumänien (49%, +19), in Irland (46%, +14) und in Bulgarien (43%, +11) stark zugenommen. Der Anteil des negativen Urteils über dieses Verhältnis ist seinerseits auf Zypern (54%, +20), in Österreich (64%, +11) und in Spanien (49%, +11) merklich gestiegen.



QE4. Wenn Sie einmal an den Haushalt der EU denken, würden Sie sagen,
der EU-Haushalt bietet den EU-Bürgern alles in allem ...?

		Ein gutes Kosten- Nutzen- Verhältnis	Unt. Fr.2015- Fr.2011	Ein schlechtes Kosten- Nutzen- Verhältnis	Unt. Fr.2015- Fr.2011	Weiß nicht	Unt. Fr.2015- Fr.2011
	EU28	31%	+4	43%	-1	26%	-3
	MT	53%	+28	23%	-8	24%	-20
	RO	49%	+19	29%	+6	22%	-25
	IE	46%	+17	33%	=	21%	-17
	LT	41%	+14	34%	-2	25%	-12
	BG	43%	+11	23%	+1	34%	-12
	LV	36%	+9	34%	-9	30%	=
	HU	42%	+9	40%	-6	18%	-3
	NL	38%	+8	48%	+1	14%	-9
	SE	36%	+7	47%	-8	17%	+1
	UK	28%	+7	47%	-8	25%	+1
	DE	26%	+6	42%	-9	32%	+3
	SI	34%	+6	44%	-9	22%	+3
	CZ	42%	+5	38%	-4	20%	-1
	DK	37%	+4	45%	-2	18%	-2
	IT	29%	+4	40%	=	31%	-4
	PT	32%	+4	43%	+3	25%	-7
	EE	47%	+2	26%	-5	27%	+3
	FI	40%	+2	47%	-6	13%	+4
	FR	16%	-1	54%	+3	30%	-2
	PL	48%	-1	25%	+1	27%	=
	ES	24%	-2	49%	+11	27%	-9
	LU	33%	-2	48%	+5	19%	-3
	EL	28%	-3	59%	+5	13%	-2
	AT	26%	-5	64%	+11	10%	-6
	SK	34%	-8	43%	+4	23%	+4
	BE	29%	-10	58%	+3	13%	+7
	CY	27%	-15	54%	+20	19%	-5
	HR	55%	NG*	26%	NG*	19%	NG*

*NZ = Nicht zutreffend: Diese Frage wurde in diesem Land bei der vorangegangenen Befragung nicht gestellt.

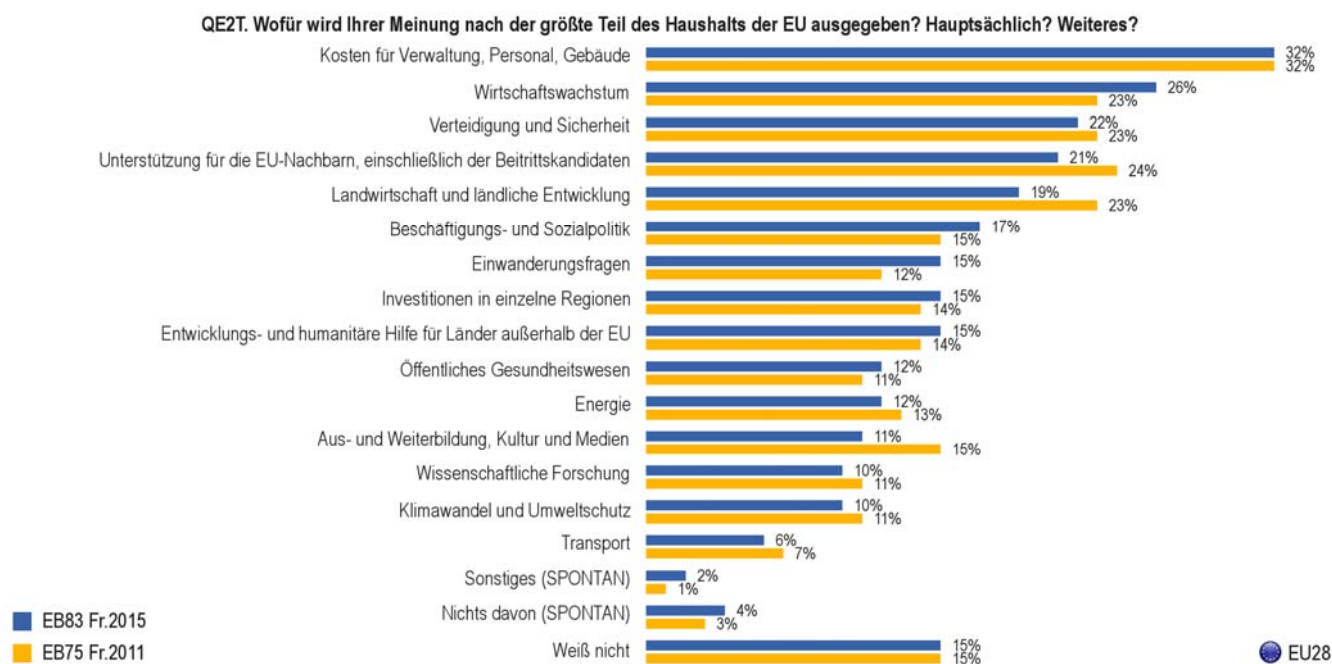
II. DAS BUDGET DER EUROPÄISCHEN UNION: WAHRNEHMUNGEN

Zunächst wurden die Befragten gebeten, die Bereiche zu nennen, für die die Europäische Union ihrer Einschätzung nach den größten Anteil ihres Budgets aufwendet (es konnten ein erster, hauptsächlicher Bereich, und im Anschluss noch bis zu drei weitere Bereiche angegeben werden)⁸.

Die **„Kosten für Verwaltung, Personal, Gebäude“** werden weiterhin als **wichtigste Haushaltsausgabe der Europäischen Union wahrgenommen**, wobei dieses Ergebnis im Vergleich zum Frühjahr 2011 stabil bleibt (32%, unverändert). Das **„Wirtschaftswachstum“** (26%) rückt nach einem Anstieg seines Anteils um drei Prozentpunkte von Platz drei auf Platz zwei der Rangfolge jener Bereiche vor, für die die Europäische Union aus Sicht ihrer Bürger den größten Teil ihres Haushalts aufwendet. **„Verteidigung und Sicherheit“** belegen weiterhin Rang drei (22%, -1), vor der **Unterstützung für die EU-Nachbarn, einschließlich der Beitrittskandidaten**, die derzeit weniger häufig genannt wird als im Frühjahr 2011 (21%, -3).

Die nachfolgenden fünf Bereiche werden jeweils von zwischen 20% und 15% der Befragten genannt: **„Landwirtschaft und ländliche Entwicklung“** (19%, -4); **„Beschäftigungs- und Sozialpolitik“** (17%, +2); **„Einwanderungsfragen“** (15%, +3 im Vergleich zum Frühjahr 2011 und +7 im Vergleich zum Herbst 2008); **„Investitionen in einzelne Regionen“** (15%, +1); und **„Entwicklungs- und humanitäre Hilfe für Länder außerhalb der EU“** (15%, +1).

Die sechs verbleibenden vorgegebenen Bereiche erzielen Anteile von weniger als 15% der Befragten.

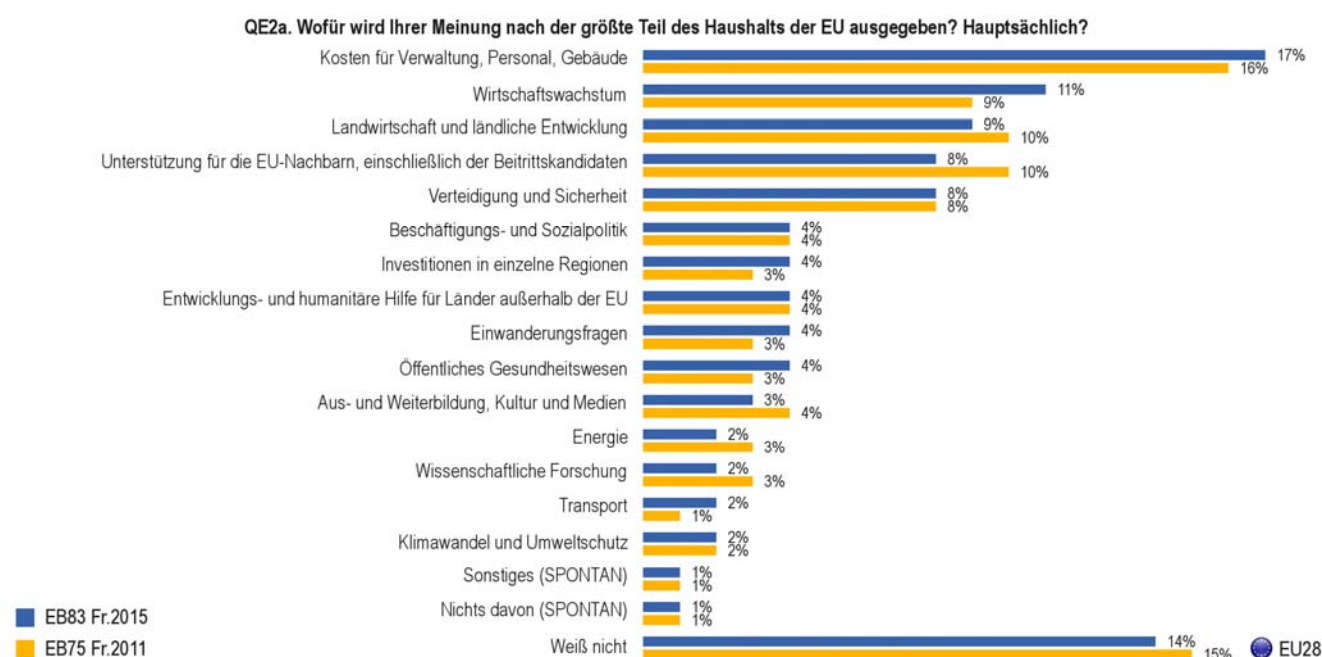


EU28

Maximal vier Nennungen

⁸ QE2T. Wofür wird Ihrer Meinung nach der größte Teil des Haushalts der EU ausgegeben? Hauptsächlich? Weiteres?

Auch bei einer ausschließlichen Betrachtung der zuerst genannten Antworten bleiben die beiden am häufigsten genannten Bereiche gleich: **die „Kosten für Verwaltung, Personal, Gebäude“** stehen weiterhin an der Spitze der Hierarchie (17%, +1 Prozentpunkt im Vergleich zum Frühjahr 2011) und platzieren sich dabei vor dem **„Wirtschaftswachstum“** (11%, +2). Auf den nachfolgenden Positionen zeigt sich die Hierarchie leicht verändert: **„Landwirtschaft und ländliche Entwicklung“** erreichen Platz drei (9%, -1), vor der **„Unterstützung für die EU-Nachbarn, einschließlich der Beitrittskandidaten“** (8%, -2) und **„Verteidigung und Sicherheit“** (8%, unverändert).



Zuerst genannte Antwort

Befragte in den Ländern der **Eurozone** meinen häufiger als Befragte in den Ländern **außerhalb der Eurozone**, dass die EU den Hauptteil ihres Budgets für **Kosten für Verwaltung, Personal und Gebäude** (36% im Vergleich zu 23% außerhalb der Eurozone) und die **Unterstützung für die EU-Nachbarn, einschließlich der Beitrittskandidaten** (23% im Vergleich zu 16%) aufwendet. Im Gegensatz dazu wird das **öffentliche Gesundheitswesen** in den Ländern außerhalb der Eurozone (16%) häufiger als eine der vorrangigen Ausgaben der EU betrachtet als in der Eurozone (10%).

In 12 Mitgliedstaaten (im Vergleich zu 10 im Frühjahr 2011) werden **„Kosten für Verwaltung, Personal, Gebäude“** als der Bereich wahrgenommen, für den die EU ihre Haushaltsmittel in erster Linie aufwendet. Hinzu kommt das Vereinigte Königreich, in dem dieser Bereich gemeinsam mit dem ebenso häufig genannten **„Wirtschaftswachstum“** (23%) die Hierarchie anführt. Verwaltungskosten werden in Österreich (56%), Slowenien (52%) und Finnland (52%) sehr häufig als wichtigster Ausgabeposten bezeichnet.






























Das **„Wirtschaftswachstum“** führt in sechs Mitgliedstaaten (im Vergleich zu 10 im Frühjahr 2011) die Rangfolge der Bereiche an, die die Befragten als Hauptverwendungszwecke des Haushalts der Europäischen Union annehmen. Hinzu kommen Malta, wo dieser Bereich mit dem **„öffentlichen Gesundheitswesen“** (32%) gleichauf liegt, und Bulgarien, wo er sich die Führungsposition mit **„Verteidigung und Sicherheit“** teilt (26%). In den Niederlanden wird das **„Wirtschaftswachstum“** am häufigsten genannt (43%).

„Verteidigung und Sicherheit“ positionieren sich in vier Mitgliedstaaten (im Vergleich zu nur zwei, nämlich Griechenland und Lettland, im Frühjahr 2011) an erster Stelle: in Litauen (46%), Lettland (35%), Rumänien (33%) und Estland (31%).

Die Befragten in Schweden (52%) und Dänemark (45%) nennen am häufigsten den Bereich **„Landwirtschaft und ländliche Entwicklung“** (der im Frühjahr 2011 auch in Polen am häufigsten genannt wurde).






























In der Tschechischen Republik (31%) werden **„Investitionen in einzelne Regionen“** am häufigsten für den wichtigsten Haushaltsposten der EU gehalten.

QE2T. Wofür wird Ihrer Meinung nach der größte Teil des Haushalts der EU ausgegeben? Hauptsächlich? Weiteres?

		Kosten für Verwaltung, Personal, Gebäude	Wirtschaftswachstum	Verteidigung und Sicherheit	Unterstützung für die EU-Nachbarn, einschließlich der Beitrittskandidaten	Landwirtschaft und ländliche Entwicklung	Beschäftigungs- und Sozialpolitik	Einwanderungsfragen	Investitionen in einzelne Regionen	Entwicklungs- und humanitäre Hilfe für Länder außerhalb der EU	Öffentliches Gesundheitswesen	Energie	Aus- und Weiterbildung, Kultur und Medien	Wissenschaftliche Forschung	Klimawandel und Umweltschutz	Transport
	EU28	32%	26%	22%	21%	19%	17%	15%	15%	15%	12%	12%	11%	10%	10%	6%
	BE	33%	32%	27%	26%	19%	22%	21%	15%	15%	18%	15%	15%	14%	10%	6%
	BG	23%	26%	26%	16%	16%	19%	18%	14%	18%	11%	17%	11%	11%	8%	7%
	CZ	25%	24%	24%	28%	18%	19%	18%	31%	21%	12%	13%	13%	20%	8%	14%
	DK	33%	29%	21%	17%	45%	16%	16%	22%	18%	6%	17%	12%	9%	24%	6%
	DE	47%	27%	17%	32%	25%	17%	18%	21%	17%	6%	10%	6%	10%	14%	3%
	EE	20%	25%	31%	26%	24%	14%	16%	12%	20%	11%	13%	15%	7%	8%	9%
	IE	30%	33%	19%	16%	22%	24%	15%	18%	14%	25%	14%	18%	11%	10%	13%
	EL	33%	26%	28%	16%	15%	13%	13%	17%	16%	10%	25%	12%	22%	10%	11%
	ES	41%	20%	27%	13%	8%	14%	9%	9%	10%	11%	8%	9%	8%	4%	5%
	FR	30%	22%	23%	25%	21%	11%	11%	10%	15%	12%	10%	11%	9%	9%	6%
	HR	34%	32%	18%	21%	18%	28%	11%	15%	20%	15%	14%	17%	13%	8%	5%
	IT	25%	29%	23%	14%	10%	19%	27%	14%	18%	12%	15%	10%	12%	7%	7%
	CY	29%	33%	24%	8%	17%	11%	7%	7%	10%	20%	20%	14%	23%	9%	3%
	LV	22%	27%	35%	19%	22%	16%	12%	14%	15%	10%	18%	13%	9%	5%	9%
	LT	15%	41%	46%	20%	31%	18%	7%	14%	13%	13%	24%	15%	12%	8%	3%
	LU	41%	34%	21%	28%	22%	20%	11%	16%	14%	16%	10%	15%	13%	7%	11%
	HU	16%	36%	23%	18%	23%	22%	22%	17%	20%	14%	23%	15%	14%	13%	4%
	MT	23%	32%	15%	11%	12%	17%	15%	11%	9%	32%	16%	28%	10%	12%	7%
	NL	39%	43%	23%	32%	42%	24%	15%	20%	18%	9%	10%	14%	9%	12%	7%
	AT	56%	30%	23%	35%	25%	18%	23%	14%	24%	11%	11%	14%	12%	13%	14%
	PL	20%	21%	19%	10%	20%	14%	6%	13%	8%	14%	9%	8%	8%	8%	7%
	PT	30%	27%	18%	15%	7%	20%	7%	4%	15%	15%	7%	19%	8%	4%	4%
	RO	18%	26%	33%	18%	21%	21%	10%	18%	16%	22%	11%	21%	11%	9%	10%
	SI	52%	21%	28%	26%	23%	17%	11%	9%	10%	11%	13%	5%	6%	7%	6%
	SK	29%	24%	20%	27%	16%	20%	17%	21%	18%	13%	16%	13%	13%	11%	13%
	FI	52%	34%	23%	24%	33%	32%	15%	29%	13%	8%	22%	5%	6%	18%	7%
	SE	43%	37%	17%	23%	52%	21%	13%	38%	16%	6%	14%	10%	8%	15%	6%
	UK	23%	23%	21%	14%	14%	15%	16%	11%	11%	19%	11%	14%	5%	9%	8%
DER AM HÄUFIGSTEN GENANNTEN ASPEKT																
DER AM ZWEITHÄUFIGSTEN GENANNTEN ASPEKT																
DER AM DRITTHÄUFIGSTEN GENANNTEN ASPEKT																
DER AM VIERTHÄUFIGSTEN GENANNTEN ASPEKT																

Maximal vier Nennungen

QE2T. Wofür wird Ihrer Meinung nach der größte Teil des Haushalts der EU ausgegeben? Hauptsächlich? Weiteres?

		Kosten für Verwaltung, Personal, Gebäude	Unt. Fr.2015- Fr.2011	Wirtschafts- wachstum	Unt. Fr.2015- Fr.2011	Verteidigung und Sicherheit	Unt. Fr.2015- Fr.2011	Unter- stützung für die EU- Nachbarn, einschließ- lich der Beitritts- kandidaten	Unt. Fr.2015- Fr.2011	Landwirt- schaft und ländliche Entwicklung	Unt. Fr.2015- Fr.2011	Beschäfti- gungs- und Sozialpolitik	Unt. Fr.2015- Fr.2011
	EU28	32%	=	26%	+3	22%	-1	21%	-3	19%	-4	17%	+2
	BE	33%	=	32%	-3	27%	+1	26%	=	19%	-9	22%	+4
	BG	23%	-5	26%	-8	26%	+5	16%	-2	16%	-7	19%	+2
	CZ	25%	-6	24%	+3	24%	-1	28%	+1	18%	=	19%	+4
	DK	33%	-17	29%	+12	21%	-4	17%	-8	45%	-10	16%	+7
	DE	47%	-4	27%	+6	17%	-8	32%	-7	25%	-6	17%	=
	EE	20%	+7	25%	-3	31%	+8	26%	+7	24%	+5	14%	-1
	IE	30%	-1	33%	-3	19%	-1	16%	-5	22%	-8	24%	-4
	EL	33%	+8	26%	-8	28%	-11	16%	+2	15%	-9	13%	-2
	ES	41%	+8	20%	+3	27%	+1	13%	-6	8%	=	14%	+1
	FR	30%	-1	22%	=	23%	-1	25%	-4	21%	-7	11%	-1
	HR	34%	NG*	32%	NG*	18%	NG*	21%	NG*	18%	NG*	28%	NG*
	IT	25%	+1	29%	+5	23%	+2	14%	=	10%	=	19%	+2
	CY	29%	-8	33%	-8	24%	=	8%	-17	17%	-21	11%	-1
	LV	22%	-3	27%	+3	35%	+9	19%	+4	22%	-2	16%	-4
	LT	15%	+4	41%	+4	46%	+23	20%	+10	31%	-4	18%	+5
	LU	41%	+14	34%	+4	21%	+8	28%	-4	22%	-4	20%	+7
	HU	16%	-6	36%	+1	23%	+2	18%	+3	23%	-1	22%	+2
	MT	23%	-2	32%	+5	15%	+2	11%	+4	12%	+1	17%	+1
	NL	39%	-3	43%	+15	23%	+3	32%	-6	42%	+1	24%	+9
	AT	56%	+5	30%	+2	23%	+2	35%	-6	25%	-8	18%	-3
	PL	20%	-1	21%	-1	19%	+4	10%	+1	20%	-10	14%	-4
	PT	30%	+7	27%	+3	18%	+4	15%	+3	7%	-4	20%	+1
	RO	18%	+9	26%	-5	33%	+6	18%	-1	21%	-4	21%	+7
	SI	52%	-1	21%	-1	28%	-11	26%	-23	23%	-5	17%	+4
	SK	29%	=	24%	=	20%	-6	27%	-4	16%	-2	20%	-5
	FI	52%	+5	34%	+14	23%	+2	24%	-3	33%	-6	32%	+10
	SE	43%	+6	37%	+10	17%	-4	23%	-4	52%	-5	21%	+10
	UK	23%	-3	23%	+6	21%	-4	14%	-8	14%	=	15%	+2

Sechs am häufigsten genannte Items

*NZ = Nicht zutreffend: Diese Frage wurde in diesem Land bei der vorangegangenen Befragung nicht gestellt.

QE2T Wofür wird Ihrer Meinung nach der größte Teil des Haushalts der EU ausgegeben? Hauptsächlich? Weiteres?

	Kosten für Verwaltung, Personal, Gebäude	Wirtschafts- wachstum	Verteidigung und Sicherheit	Unterstützung für die EU-Nachbarn, einschließlich der Beitritts- kandidaten	Land-wirtschaft und ländliche Entwicklung	Beschäftigungs- und Sozialpolitik	Einwanderungsfr agen	Investitionen in einzelne Regionen	Entwicklungs- und humanitäre Hilfe für Länder außerhalb der EU	Öffentliches Gesundheits- wesen	Energie	Aus- und Weiterbildung, Kultur und Medien	Wissens- chaftliche Forschung	Klimawandel und Umweltschutz	Transport
EU28	32%	26%	22%	21%	19%	17%	15%	15%	15%	12%	12%	11%	10%	10%	6%
Geschlecht															
Männlich	33%	28%	23%	21%	23%	18%	15%	17%	14%	13%	13%	11%	10%	10%	7%
Weiblich	31%	25%	22%	20%	16%	16%	16%	13%	16%	12%	11%	11%	9%	9%	6%
Alter															
15-24	25%	31%	26%	21%	12%	18%	17%	13%	15%	16%	13%	17%	11%	9%	9%
25-39	29%	31%	23%	22%	17%	18%	15%	14%	15%	13%	13%	12%	11%	10%	7%
40-54	35%	26%	24%	22%	22%	19%	18%	17%	16%	11%	12%	10%	9%	11%	6%
55 +	34%	22%	19%	18%	21%	14%	14%	15%	14%	11%	10%	9%	8%	9%	5%
Ausbildung (Ende der)															
15-	31%	19%	18%	18%	13%	14%	15%	9%	15%	12%	9%	9%	8%	8%	5%
16-19	33%	24%	24%	21%	18%	17%	17%	14%	16%	13%	12%	10%	10%	10%	6%
20+	34%	29%	22%	22%	28%	18%	13%	20%	14%	11%	13%	12%	10%	10%	7%
Studiert noch	28%	36%	26%	21%	14%	19%	17%	14%	15%	15%	12%	18%	12%	8%	8%
Sozio-professionelle Kategorie															
Selbstständige	34%	29%	24%	19%	24%	18%	15%	23%	13%	11%	12%	11%	10%	9%	9%
Leitende Angestellte	35%	29%	23%	25%	29%	19%	12%	21%	15%	10%	13%	10%	10%	11%	7%
Andere Angestellte	31%	28%	24%	23%	20%	21%	16%	17%	18%	12%	14%	12%	10%	13%	7%
Arbeiterinnen	31%	27%	24%	22%	17%	17%	19%	13%	15%	14%	13%	11%	9%	11%	6%
Hausfrauen / -männer	28%	20%	21%	18%	13%	16%	17%	10%	13%	14%	9%	10%	11%	9%	6%
Arbeitslose	34%	24%	23%	18%	11%	16%	14%	11%	15%	11%	11%	12%	10%	7%	7%
Rentner / Pensionäre	33%	21%	19%	18%	22%	14%	13%	14%	14%	12%	10%	9%	9%	8%	5%
Schüler / Studenten	28%	36%	26%	21%	14%	19%	17%	14%	15%	15%	12%	18%	12%	8%	8%
Fühlt sich zugehörig zu															
Arbeiterschicht	29%	22%	22%	19%	13%	15%	16%	10%	14%	14%	10%	11%	7%	8%	6%
Unterer Mittelschicht	33%	26%	22%	20%	19%	18%	15%	17%	15%	13%	11%	12%	10%	10%	7%
Mittelschicht	34%	29%	24%	23%	22%	17%	16%	17%	15%	11%	13%	11%	11%	11%	7%
Oberer Mittelschicht	36%	35%	23%	22%	33%	22%	13%	25%	13%	11%	15%	15%	11%	10%	8%
Oberschicht	29%	28%	27%	16%	25%	15%	14%	26%	17%	10%	9%	11%	11%	15%	10%

III. DAS BUDGET DER EUROPÄISCHEN UNION: ERWARTUNGEN

- Soziale Themen gewinnen bei den Erwartungen im Hinblick auf die vorrangigen Haushaltsausgaben der Europäischen Union an Bedeutung –

Die Befragten wurden anschließend gebeten, die Bereiche zu nennen, in die die Europäische Union ihr Budget ihrer Meinung nach investieren sollte (es konnten ein erster, hauptsächlicher Bereich, und im Anschluss noch bis zu drei weitere Bereiche angegeben werden)⁹.

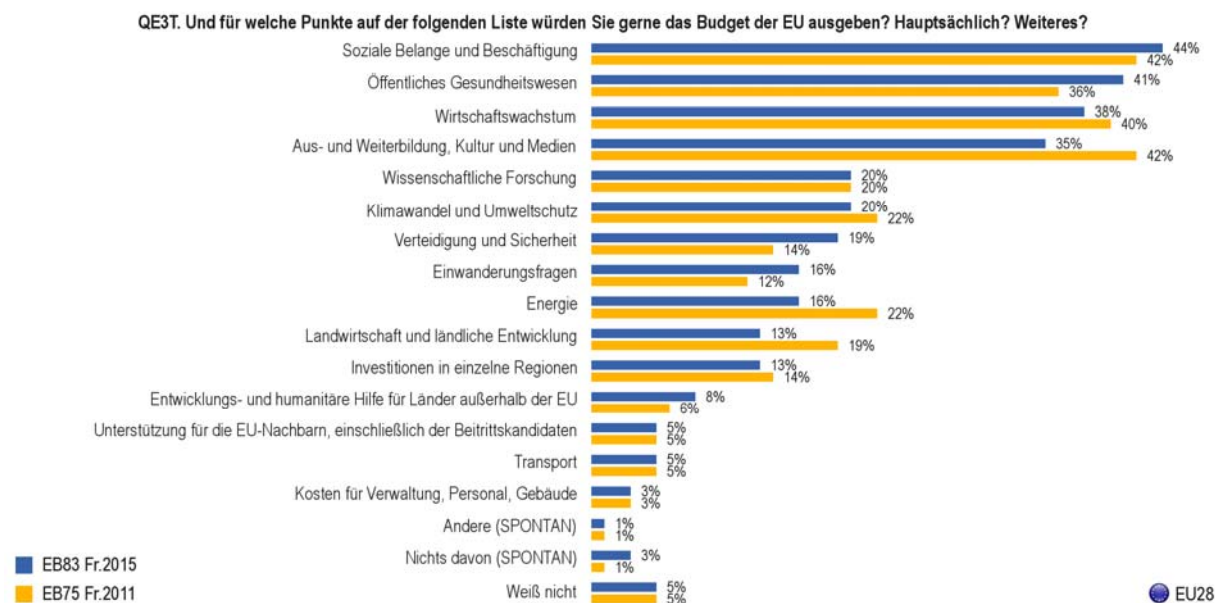
Die **„Beschäftigungs- und Sozialpolitik“** führt weiterhin die Rangfolge der Bereiche an, die dem Wunsch der Bürger zufolge bei den Ausgaben Vorrang haben sollten (44% aller Nennungen). Dabei steigt ihr Anteil im Vergleich zur Standard-Eurobarometer-Befragung vom Frühjahr 2011 (EB75) um zwei und im Vergleich zum Herbst 2008 um acht Prozentpunkte. Auch bei ausschließlicher Fokussierung auf die erstgenannten Antworten positioniert sich dieses Gebiet an der Spitze der Hierarchie (19%, +2 Prozentpunkte). Das **„öffentliche Gesundheitswesen“** erreicht nach einer Steigerung seines Anteils um fünf Prozentpunkte nunmehr Platz zwei der Rangfolge (41%) und platziert sich vor dem **„Wirtschaftswachstum“** (38%, -2). Der Bereich **„Aus- und Weiterbildung, Kultur und Medien“**¹⁰ fällt vom ersten auf den vierten Platz der Liste jener Bereiche zurück, für die sich die Bürger eine vorrangige Berücksichtigung bei der Verteilung des Budgets der Europäischen Union wünschen (35%, -7).

Es folgen **„Wissenschaftliche Forschung“** (20%, unverändert im Vergleich zum Frühjahr 2011), **„Klimawandel und Umweltschutz“**, (20%, -2 Prozentpunkte), **„Verteidigung und Sicherheit“** (19%, +5), **„Einwanderungsfragen“** (16%, +4) und **„Energie“** (16%, -6).

Die sechs verbleibenden vorgegebenen Bereiche erzielen Anteile von weniger als 15% der Befragten.

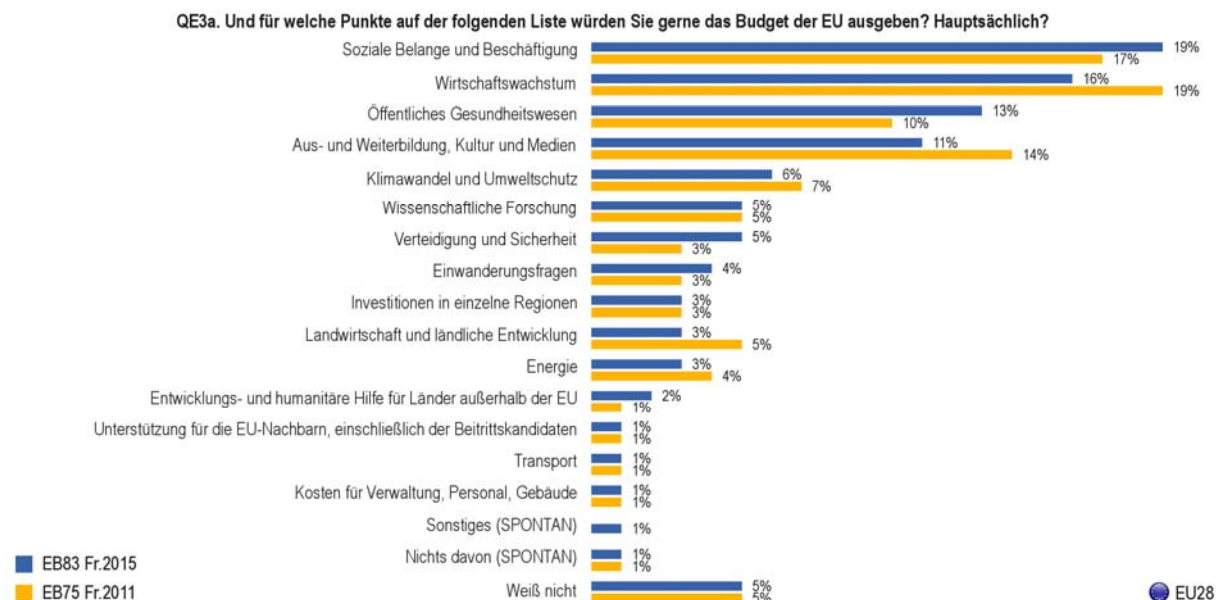
⁹ QE3T. Und für welche Punkte auf der folgenden Liste würden Sie gerne das Budget der EU ausgeben? Hauptsächlich? Weiteres?

¹⁰ Dieses Item geht aus der Zusammenfassung zweier Items der Befragung vom Frühjahr 2011 hervor: „Erziehung und Ausbildung“ und „Kultur und Medien“.



Maximal vier Nennungen

Auch bei einer ausschließlichen Betrachtung der **erstgenannten Antworten** bleiben die vier bestplatzierten Bereiche gleich, wobei jedoch das Wirtschaftswachstum (auf Rang zwei) und das öffentliche Gesundheitswesen (auf Rang drei) die Positionen tauschen.



Zuerst genannte Antwort

Beschäftigungs- und Sozialpolitik, öffentliches Gesundheitswesen und Wirtschaftswachstum führen sowohl in der **Eurozone** als auch **außerhalb der Eurozone** die Hierarchie der Bereiche an, für die das Budget der Europäischen Union dem Wunsch der Befragten zufolge vorrangig aufgewendet werden sollte, wobei sich die Abfolge dieser Gebiete jedoch unterscheidet:

- **In den Ländern der Eurozone** führt die Beschäftigungs- und Sozialpolitik diese Liste an (48%) und platziert sich dabei vor dem öffentlichen Gesundheitswesen (40%) und dem Wirtschaftswachstum (40%). Die Befragten in den Ländern der Eurozone nennen zudem häufig die Bereiche Aus- und Weiterbildung, Kultur und Medien (38% im Vergleich zu 30% in den Ländern außerhalb der Eurozone), wissenschaftliche Forschung (23% im Vergleich zu 14%) sowie Klimawandel und Umweltschutz (22% im Vergleich zu 15%).
- **In den Ländern außerhalb der Eurozone** wird in erster Linie das öffentliche Gesundheitswesen genannt (41%), es folgen Beschäftigungs- und Sozialpolitik (36%) und Wirtschaftswachstum (34%).

Die „**Beschäftigungs- und Sozialpolitik**“ führt in 11 Mitgliedstaaten die Hierarchie der Bereiche an, die sich die Befragten als vorrangige Ausgabenposten der Europäischen Union wünschen. Hinzu kommen Österreich, wo dieses Gebiet mit dem Bereich Aus- und Weiterbildung, Kultur und Medien gleichauf liegt (46%), und Polen, wo das öffentliche Gesundheitswesen einen ebenso hohen Anteil erreichen kann (36%).






























In Spanien (69%) und Portugal (62%) steht die Beschäftigungs- und Sozialpolitik für mehr als sechs von zehn Befragten an der Spitze ihrer Prioritäten für das Budget der Europäischen Union.

In sechs Mitgliedstaaten ist das „**öffentliche Gesundheitswesen**“ für die Befragten vorrangig. Die gilt insbesondere auf Zypern (72%), wird aber auch von mehr als einem von zwei Befragten in Irland (57%) und auf Malta (51%) als Erwartung geäußert. Auch in Spanien (64%), Griechenland (61%) und Portugal (51%) wird das öffentliche Gesundheitswesen häufig genannt, kann sich hier aber nicht an die Spitze der Hierarchie setzen.

Das „**Wirtschaftswachstum**“ ist in sechs Mitgliedstaaten und dabei vor allem in Griechenland (66%), in Slowenien (57%), in Litauen (57%) und in Bulgarien (54%) der Bereich, von dem sich die Befragten am häufigsten wünschen, er solle bei der Verteilung des EU-Haushalts Priorität haben. Auch auf Zypern (60%) wird der Bereich „Wirtschaftswachstum“ häufig genannt, steht aber nicht an der Spitze der Wunschliste.






























„**Aus- und Weiterbildung, Kultur und Medien**“ positionieren sich in den Niederlanden auf Platz eins (52%), während in Schweden (54%) und Dänemark (44%) „**Klimawandel und Umweltschutz**“ die meistgenannte Antwort ist.

QE3T. Und für welche Punkte auf der folgenden Liste würden Sie gerne das Budget der EU ausgeben? Hauptsächlich? Weiteres?

		Soziale Belange und Beschäftigung	Öffentliches Gesundheitswesen	Wirtschaftswachstum	Aus- und Weiterbildung, Kultur und Medien	Wissenschaftliche Forschung	Klimawandel und Umweltschutz	Verteidigung und Sicherheit	Einwanderungsfragen	Energie	Landwirtschaft und ländliche Entwicklung	Investitionen in einzelne Regionen	Entwicklungs- und humanitäre Hilfe für Länder außerhalb der EU	Unterstützung für die EU-Nachbarn, einschließlich der Beitrittskandidaten	Transport	Kosten für Verwaltung, Personal, Gebäude
	EU28	44%	41%	38%	35%	20%	20%	19%	16%	16%	13%	13%	8%	5%	5%	3%
	BE	48%	35%	42%	40%	23%	22%	20%	25%	22%	9%	11%	7%	5%	6%	3%
	BG	52%	43%	54%	32%	13%	9%	27%	8%	13%	30%	17%	4%	6%	4%	2%
	CZ	47%	43%	41%	30%	26%	14%	27%	8%	11%	24%	24%	5%	4%	13%	2%
	DK	39%	28%	42%	30%	25%	44%	16%	25%	28%	14%	7%	15%	5%	3%	1%
	DE	42%	31%	28%	38%	24%	39%	14%	17%	17%	12%	17%	13%	5%	1%	2%
	EE	42%	47%	39%	37%	17%	8%	30%	10%	16%	31%	10%	3%	3%	5%	2%
	IE	37%	57%	45%	40%	16%	11%	8%	12%	18%	15%	17%	8%	5%	9%	4%
	EL	59%	61%	66%	36%	20%	12%	14%	16%	16%	26%	9%	7%	14%	3%	1%
	ES	69%	64%	41%	55%	29%	10%	7%	7%	8%	9%	5%	6%	7%	1%	2%
	FR	45%	36%	37%	34%	23%	20%	26%	15%	17%	13%	10%	5%	5%	5%	2%
	HR	53%	30%	51%	31%	13%	11%	12%	7%	14%	29%	18%	14%	10%	4%	3%
	IT	37%	34%	51%	24%	25%	10%	24%	33%	17%	11%	15%	4%	5%	6%	5%
	CY	44%	72%	60%	48%	16%	11%	20%	8%	10%	16%	8%	8%	6%	2%	2%
	LV	42%	40%	40%	40%	15%	7%	32%	7%	15%	32%	10%	3%	3%	7%	1%
	LT	40%	45%	57%	37%	18%	11%	33%	7%	20%	22%	9%	5%	6%	4%	1%
	LU	50%	41%	28%	45%	20%	20%	21%	18%	19%	10%	12%	12%	8%	6%	4%
	HU	41%	41%	50%	30%	16%	18%	22%	17%	24%	27%	15%	9%	10%	3%	4%
	MT	33%	51%	35%	38%	15%	21%	17%	21%	18%	8%	10%	6%	3%	7%	3%
	NL	49%	42%	41%	52%	24%	33%	27%	17%	17%	9%	13%	12%	7%	4%	1%
	AT	46%	37%	42%	46%	23%	33%	18%	11%	19%	18%	23%	8%	7%	9%	5%
	PL	36%	36%	26%	16%	8%	6%	17%	4%	7%	12%	14%	3%	4%	5%	3%
	PT	62%	51%	52%	43%	10%	5%	15%	5%	11%	15%	8%	8%	6%	2%	3%
	RO	47%	49%	35%	40%	13%	10%	20%	5%	9%	29%	15%	11%	10%	7%	6%
	SI	51%	43%	57%	23%	14%	16%	6%	4%	16%	26%	11%	6%	9%	2%	1%
	SK	54%	39%	33%	25%	16%	15%	17%	10%	16%	28%	28%	6%	7%	12%	1%
	FI	60%	37%	38%	20%	19%	35%	28%	9%	25%	17%	24%	14%	4%	9%	2%
	SE	52%	26%	34%	24%	29%	54%	14%	31%	32%	15%	14%	16%	5%	3%	1%
	UK	23%	45%	30%	36%	12%	15%	17%	21%	19%	5%	10%	6%	3%	9%	1%
DER AM HÄUFIGSTEN GENANNT ASPEKT																
DER AM ZWEITHÄUFIGSTEN GENANNT ASPEKT																
DER AM DRITTHÄUFIGSTEN GENANNT ASPEKT																
DER AM VIERTHÄUFIGSTEN GENANNT ASPEKT																

Maximal vier Nennungen





QE3T. Und für welche Punkte auf der folgenden Liste würden Sie gerne das Budget der EU ausgeben? Hauptsächlich? Weiteres?

		Soziale Belange und Beschäftigung	Unt. Fr.2015- Fr.2011	Öffentliches Gesund- heitswesen	Unt. Fr.2015- Fr.2011	Wirtschafts- wachstum	Unt. Fr.2015- Fr.2011	Aus- und Weiter- bildung, Kultur und Medien	Unt. Fr.2015- Fr.2011	Wissen- schaftliche Forschung	Unt. Fr.2015- Fr.2011	Klima- wandel und Umwelt- schutz	Unt. Fr.2015- Fr.2011
	EU28	44%	+2	41%	+5	38%	-2	35%	-7	20%	=	20%	-2
	BE	48%	+2	35%	-2	42%	=	40%	-6	23%	+1	22%	-5
	BG	52%	-7	43%	-1	54%	-5	32%	+1	13%	+2	9%	-8
	CZ	47%	-8	43%	+2	41%	-2	30%	+5	26%	+11	14%	-3
	DK	39%	+3	28%	-2	42%	-2	30%	-17	25%	-4	44%	+4
	DE	42%	+1	31%	-2	28%	-9	38%	-16	24%	-6	39%	-4
	EE	42%	+4	47%	+12	39%	-2	37%	-2	17%	+4	8%	-1
	IE	37%	-15	57%	+16	45%	-10	40%	-21	16%	+1	11%	-4
	EL	59%	+8	61%	+17	66%	+1	36%	-12	20%	+4	12%	-8
	ES	69%	+6	64%	+28	41%	-4	55%	+6	29%	+14	10%	-2
	FR	45%	-2	36%	-1	37%	+5	34%	-11	23%	-1	20%	+1
	HR	53%	NG*	30%	NG*	51%	NG*	31%	NG*	13%	NG*	11%	NG*
	IT	37%	+5	34%	+8	51%	+7	24%	-8	25%	-8	10%	-8
	CY	44%	+5	72%	+8	60%	+4	48%	-10	16%	+1	11%	-23
	LV	42%	-4	40%	+6	40%	-9	40%	-1	15%	-2	7%	=
	LT	40%	+1	45%	+10	57%	=	37%	+6	18%	+4	11%	-1
	LU	50%	+14	41%	+14	28%	-1	45%	-4	20%	+4	20%	-13
	HU	41%	-6	41%	+7	50%	-11	30%	+2	16%	+4	18%	-5
	MT	33%	-4	51%	+10	35%	+4	38%	-6	15%	+7	21%	=
	NL	49%	+4	42%	+1	41%	-5	52%	-8	24%	+5	33%	-2
	AT	46%	+4	37%	-5	42%	+8	46%	+2	23%	+6	33%	-8
	PL	36%	-1	36%	-3	26%	-9	16%	-14	8%	-3	6%	-3
	PT	62%	+7	51%	+12	52%	+6	43%	-1	10%	-4	5%	-2
	RO	47%	+7	49%	+13	35%	-9	40%	+7	13%	-2	10%	-2
	SI	51%	-9	43%	+7	57%	=	23%	-10	14%	-1	16%	-12
	SK	54%	-5	39%	-4	33%	-6	25%	+2	16%	+1	15%	-5
	FI	60%	=	37%	+1	38%	+12	20%	+1	19%	+9	35%	+7
	SE	52%	+2	26%	-8	34%	-2	24%	-14	29%	+9	54%	+1
	UK	23%	+1	45%	+5	30%	-3	36%	-4	12%	=	15%	-1

Sechs am häufigsten genannte Items

*NZ = Nicht zutreffend: Diese Frage wurde in diesem Land bei der vorangegangenen Befragung nicht gestellt.

QE3T Und für welche Punkte auf der folgenden Liste würden Sie gerne das Budget der EU ausgeben? Hauptsächlich? Weiteres?

	Soziale Belange und Beschäftigung	Öffentliches Gesundheitswesen	Wirtschaftswachstum	Aus- und Weiterbildung, Kultur und Medien	Wissenschaftliche Forschung	Klimawandel und Umweltschutz	Verteidigung und Sicherheit	Einwanderungsfragen	Energie	Landwirtschaft und ländliche Entwicklung	Investitionen in einzelne Regionen	Entwicklungs- und humanitäre Hilfe für Länder außerhalb der EU	L'aide aux pays voisins de l'UE, y compris les pays candidats	Transport	Kosten für Verwaltung, Personal, Gebäude
EU28	44%	41%	38%	35%	20%	20%	19%	16%	16%	13%	13%	8%	5%	5%	3%
 Geschlecht															
Männlich	42%	37%	41%	33%	22%	19%	19%	16%	18%	14%	16%	7%	6%	6%	3%
Weiblich	45%	44%	35%	37%	18%	20%	18%	16%	14%	13%	11%	8%	5%	4%	2%
 Alter															
15-24	42%	39%	34%	47%	22%	20%	18%	17%	15%	10%	10%	9%	5%	7%	3%
25-39	45%	40%	40%	38%	21%	19%	17%	15%	16%	12%	14%	7%	5%	6%	3%
40-54	46%	40%	40%	35%	20%	21%	19%	17%	17%	14%	14%	8%	6%	5%	3%
55 +	42%	42%	37%	29%	19%	19%	19%	16%	15%	15%	13%	7%	5%	4%	2%
 Ausbildung (Ende der)															
15-	47%	47%	38%	29%	15%	13%	18%	16%	11%	17%	10%	6%	5%	4%	2%
16-19	44%	41%	38%	32%	18%	18%	21%	17%	15%	14%	14%	7%	5%	5%	3%
20+	42%	37%	40%	38%	25%	26%	18%	15%	19%	12%	15%	9%	6%	5%	2%
Studiert noch	42%	38%	34%	50%	26%	23%	15%	18%	16%	9%	10%	12%	6%	6%	3%
 Sozio-professionnelle Kategorie															
Selbstständige	42%	37%	40%	31%	24%	20%	21%	18%	16%	15%	18%	8%	6%	7%	2%
Leitende Angestellte	39%	36%	38%	39%	24%	28%	15%	16%	19%	11%	15%	10%	7%	4%	4%
Andere Angestellte	44%	36%	42%	35%	22%	23%	19%	19%	18%	12%	14%	7%	5%	6%	3%
Arbeiterinnen	45%	42%	39%	34%	16%	18%	21%	14%	16%	13%	14%	6%	5%	5%	2%
Hausfrauen / -männer	49%	50%	34%	38%	22%	13%	17%	16%	10%	13%	12%	7%	6%	6%	2%
Arbeitslose	54%	45%	40%	38%	16%	14%	16%	13%	16%	13%	11%	6%	5%	4%	3%
Rentner / Pensionäre	41%	41%	37%	28%	18%	18%	19%	16%	15%	16%	13%	7%	5%	4%	2%
Schüler / Studenten	42%	38%	34%	50%	26%	23%	15%	18%	16%	9%	10%	12%	6%	6%	3%
Fühlt sich zugehörig zu															
Arbeiterschicht	47%	48%	39%	33%	15%	14%	18%	14%	13%	15%	11%	6%	4%	5%	2%
Unterer Mittelschicht	42%	42%	38%	36%	18%	19%	18%	17%	16%	12%	13%	7%	5%	6%	2%
Mittelschicht	44%	37%	38%	36%	24%	23%	19%	17%	17%	13%	14%	9%	6%	4%	3%
Oberer Mittelschicht	42%	29%	39%	37%	28%	31%	20%	21%	21%	10%	17%	11%	8%	5%	3%
Oberschicht	39%	35%	34%	24%	13%	21%	26%	19%	8%	11%	25%	9%	9%	9%	3%

Vergleicht man, wie die Europäer den Haushalt der EU wahrnehmen und welche Erwartungen sie an ihn haben, so zeigt sich, dass:

- Eine großer Unterschied zwischen der Wichtigkeit besteht, die sich die Europäer für **soziale Fragen und Beschäftigungspolitik sowie für Gesundheits- und Bildungspolitik** *wünschen* (Erwartungen)¹¹, und die sie für diese Bereiche derzeit *wahrnehmen* (Meinungen)¹² (mehr als 20 Prozentpunkte Differenz zwischen den von den Befragten formulierten Erwartungen und ihrer Wahrnehmung der einzelnen Bereiche, wobei die wahrgenommene Wichtigkeit hinter der gewünschten zurückbleibt);
- In der Wahrnehmung der Europäer für die Bereiche der Sozial-, Beschäftigungs-, Gesundheits- und Bildungspolitik weniger Mittel aufgewendet werden als für **Unterstützung für die EU-Nachbarn** oder die **Entwicklungs- und humanitäre Hilfe für Länder außerhalb der EU**¹³. Bei den beiden letztgenannten Bereichen liegt die Anzahl der Befragten, die meinen, diese Gebiete sollten prioritär sein, unter der Anzahl derjenigen, die glauben, dass diese Aspekte bereits zu den wichtigsten Ausgaben der EU gehören. So *wünschen* sich 5% der Befragten (Erwartungen), dass die EU den größten Teil ihrer Haushaltsmittel für **Unterstützung für die EU-Nachbarn** verwendet, während 21% *annehmen* (Meinungen), dass dies bereits der Fall ist (16 Prozentpunkte Differenz); für den Bereich der **humanitären Hilfe für Länder außerhalb der EU** betragen die entsprechenden Anteile 8% (Erwartungen) und 15% (Meinungen) (7 Prozentpunkte Differenz);
- Sich auch zum **Wirtschaftswachstum** eine deutliche Differenz zwischen Meinungen und Erwartungen ergibt, **wobei jedoch die Erwartungen höher liegen als die derzeit wahrgenommene Bedeutung des Bereichs** (38% der Befragten wünschen sich, dass dieses Gebiet im Haushalt der EU prioritär sein sollte, während 26% meinen, dass dies bereits der Fall ist). Dabei zählt dieser Bereich allerdings sowohl zu den drei meistgenannten Erwartungen, als auch zu den drei am häufigsten als derzeitige Prioritäten wahrgenommenen Bereichen;
- Sich bei den Themen **Verteidigung und Sicherheit** (19% der Erwartungen gegenüber 22% der Meinungen), **Einwanderungsfragen** (16% gegenüber 15%) und **Energie** (16% gegenüber 12%) Erwartungen und Meinungen eher im Einklang befinden;

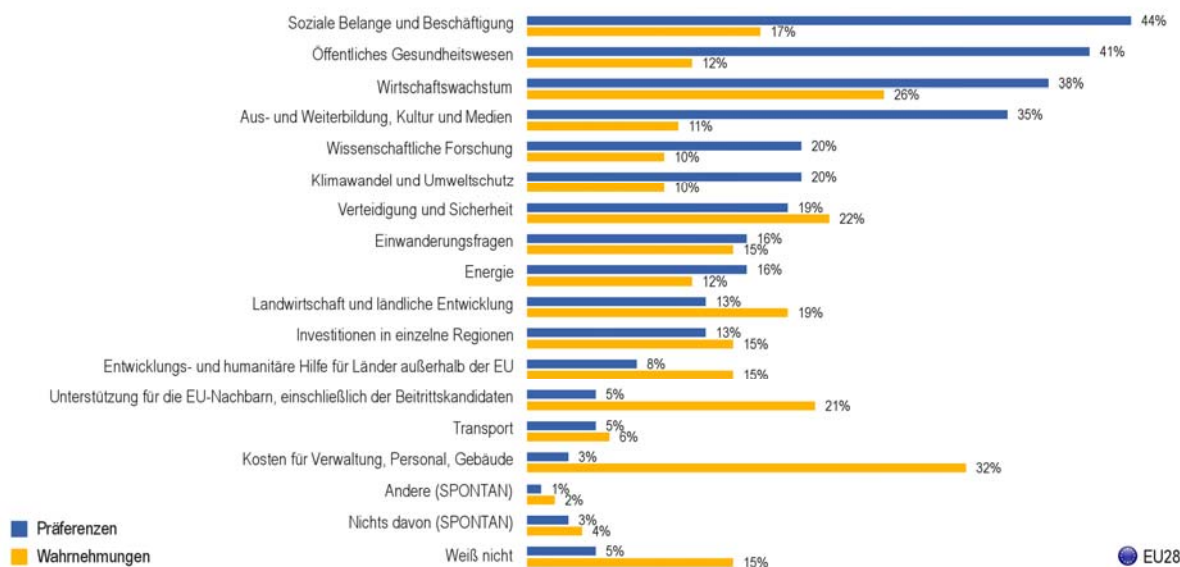
¹¹ Und für welche Punkte auf der folgenden Liste würden Sie gerne das Budget der EU ausgeben?

¹² Wofür wird Ihrer Meinung nach der größte Teil des Haushalts der EU ausgegeben?

¹³ Davon auszunehmen ist die **Beschäftigungs- und Sozialpolitik** (17%), die etwas häufiger genannt wird als die **humanitäre Hilfe für Länder außerhalb der EU** (15%).

- Die größte Differenz zwischen Meinungen und Erwartungen beim Thema **Kosten für Verwaltung, Personal und Gebäude** zu Tage tritt: dieser Bereich wird als Priorität bei den Haushaltsausgaben der Europäischen Union angenommen (32%), während er in der Rangfolge der gewünschten Hauptausgaben der Europäischen Union das Schlusslicht bildet (3%)¹⁴.

Vergleich der Erwartungen und Meinungen zum Budget der Europäischen Union



¹⁴ Zur Information: Die Verwaltungsausgaben betragen weniger als 6% des Gesamthaushalts der EU (Haushalt 2015).

Absolutwert der Differenz zwischen Wahrnehmungen und Erwartungen

	EB70 Hbt.2008	EB75 Fr.2011	EB83 Fr.2015	Unt. Fr.2015- Fr.2011
Öffentliches Gesundheitswesen	24	25	29	+4
Landwirtschaft und ländliche Entwicklung	10	4	6	+2
Investitionen in einzelne Regionen	2	=	2	+2
Wissenschaftliche Forschung	6	9	10	+1
Einwanderungsfragen	4	=	1	+1
Kosten für Verwaltung, Personal, Gebäude	23	29	29	=
Beschäftigungs- und Sozialpolitik	24	27	27	=
Klimawandel und Umweltschutz	11	11	10	-1
Entwicklungs- und humanitäre Hilfe für Länder außerhalb der EU	5	8	7	-1
Transport	1	2	1	-1
Aus- und Weiterbildung, Kultur und Medien	20	27	24	-3
Unterstützung für die EU-Nachbarn, einschließlich der Beitrittskandidaten	11	19	16	-3
Wirtschaftswachstum	14	17	12	-5
Energie	9	9	4	-5
Verteidigung und Sicherheit	3	9	3	-6

Betrachtet man die Entwicklungen seit dem Frühjahr 2011, so zeigt sich, dass die Differenz zwischen Meinungen und Erwartungen für das Gebiet des **öffentlichen Gesundheitswesens** am stärksten zugenommen hat (29 Prozentpunkte Differenz zwischen Erwartungen, 41%, und Meinungen, 12%, im Vergleich zu 25 Prozentpunkten Differenz im Frühjahr 2011, also eine Zunahme um +4 Prozentpunkte). Hingegen hat sich diese Differenz bei insgesamt acht Gebieten verringert, und zwar am deutlichsten für die Bereiche **Verteidigung und Sicherheit** (3 Prozentpunkte Differenz zwischen Erwartungen, 19%, und Meinungen, 22%, im Vergleich zu 9 Prozentpunkten Differenz im Frühjahr 2011, also eine Verringerung um -6 Prozentpunkte), **Energie** (-5) und **Wirtschaftswachstum** (-5).

STANDARD-EUROBAROMETER 83

Der Haushalt der EU

TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN

Zwischen dem 16. Mai und dem 27. Mai 2015 hat TNS opinion & social, ein Konsortium aus TNS political & social, TNS UK und TNS opinion, im Auftrag der EUROPÄISCHEN KOMMISSION, Generaldirektion Kommunikation, Referat „Strategie, Corporate Communication Maßnahmen und Eurobarometer“, die EUROBAROMETER-Umfragerwelle 83.3 durchgeführt.

Der Welle 83.3 ist das STANDARD-EUROBAROMETER 83 Umfrage und deckt die Bevölkerung mindestens 15-jähriger Personen ab, die über die Nationalität eines EU-Mitgliedsstaates verfügen und in einem der 28 Mitgliedstaaten der Europäischen Union ihren Wohnsitz haben.

Die STANDARD-EUROBAROMETER 83 Umfrage wurde außerdem in den fünf Bewerberländern (Türkei, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro und Serbien) sowie in der türkisch-zyprischen Gemeinschaft durchgeführt. In diesen Ländern wurden die einheimische Bevölkerung und die Bürger aller EU-Mitgliedsländer befragt, die ihren Wohnsitz in diesen Ländern haben und eine der Landessprachen ausreichend beherrschen, um den Fragebogen beantworten zu können.

Zu diesem Zweck wurden aus den "regionalen Verwaltungseinheiten" nach einer Schichtung pro Einzeleinheit und nach Regionstypen, diese Erhebungspunkte systematisch durch Ziehung ermittelt. Sie repräsentieren so das Gesamtgebiet des an der Studie teilnehmenden Landes, nach EUROSTAT-NUTS II (oder entsprechendem) und nach der Verteilung der nationalen Wohnbevölkerung in Bezug auf großstädtische Ballungszentren sowie städtische und ländliche Gebiete. Für jeden der Erhebungspunkte wurde nach dem Zufallsprinzip eine Ausgangsadresse gezogen. Die weiteren Adressen (jede n-te Adresse) wurden daraufhin ausgehend von der Ausgangsadresse nach einem Random-Route-Verfahren ausgewählt. In jedem Haushalt wurde dann der Befragte nach einem Zufallsprinzip bestimmt (nach der Regel des „zeitlich am nächsten liegenden Geburtstags“). Alle Interviews wurden von Angesicht zu Angesicht mit dem Befragten und in der jeweiligen Landessprache durchgeführt. Was die Technik der Datensammlung betrifft, wurde in allen Ländern, in denen dies möglich war, das CAPI-System (Computer Assisted Personal Interview) eingesetzt.

In jedem Land wurde ein Vergleich der Stichprobe mit der Grundgesamtheit durchgeführt. Die Beschreibung der Grundgesamtheit basiert auf den Bevölkerungsdaten von EUROSTAT bzw. den von den nationalen Statistik-Instituten stammenden Daten. Für alle von der Studie abgedeckten Länder wurde auf der Basis dieser Beschreibung der Grundgesamtheit ein Verfahren zur nationalen Gewichtung ausgearbeitet (unter Einbeziehung von Marginal- und Kreuzgewichtungen). In allen Ländern wurden das Geschlecht, das Alter, die Regionen und die Siedlungsgröße in das Iterationsverfahren einbezogen. Für die internationale Gewichtung (z.B. EU-Mittelwerte) hat TNS Opinion & Social auf die offiziellen, von EUROSTAT oder den nationalen Statistik-Instituten herausgegebenen Zahlen zurückgegriffen. Die vollständigen Bevölkerungszahlen, die in dieses Verfahren der nachträglichen Gewichtung eingeflossen sind, sind unten angegeben.

Der Leser sollte darauf hingewiesen werden, dass es sich bei den Ergebnissen einer Umfrage stets um Schätzungen handelt, deren Genauigkeit – bei sonst gleichen Voraussetzungen – von der Stichprobengröße und dem Stichprobenanteil abhängig ist. Für eine Stichprobengröße von ungefähr 1.000 Interviews, schwanken die wahren Werte innerhalb der folgenden Konfidenzintervalle:

Statistische Margen aufgrund der Probenahme (auf dem 95% Konfidenzniveau)											
<i>Verschiedene Stichprobengrößen sind in Reihen</i>						<i>beobachteten Ergebnisse sind in: verschiedenen Spalten</i>					
	5%	10%	15%	20%	25%	30%	35%	40%	45%	50%	
	95%	90%	85%	80%	75%	70%	65%	60%	55%	50%	
N=50	6,0	8,3	9,9	11,1	12,0	12,7	13,2	13,6	13,8	13,9	N=50
N=500	1,9	2,6	3,1	3,5	3,8	4,0	4,2	4,3	4,4	4,4	N=500
N=1000	1,4	1,9	2,2	2,5	2,7	2,8	3,0	3,0	3,1	3,1	N=1000
N=1500	1,1	1,5	1,8	2,0	2,2	2,3	2,4	2,5	2,5	2,5	N=1500
N=2000	1,0	1,3	1,6	1,8	1,9	2,0	2,1	2,1	2,2	2,2	N=2000
N=3000	0,8	1,1	1,3	1,4	1,5	1,6	1,7	1,8	1,8	1,8	N=3000
N=4000	0,7	0,9	1,1	1,2	1,3	1,4	1,5	1,5	1,5	1,5	N=4000
N=5000	0,6	0,8	1,0	1,1	1,2	1,3	1,3	1,4	1,4	1,4	N=5000
N=6000	0,6	0,8	0,9	1,0	1,1	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3	N=6000
N=7000	0,5	0,7	0,8	0,9	1,0	1,1	1,1	1,1	1,2	1,2	N=7000
N=7500	0,5	0,7	0,8	0,9	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1	N=7500
N=8000	0,5	0,7	0,8	0,9	0,9	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	N=8000
N=9000	0,5	0,6	0,7	0,8	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0	1,0	N=9000
N=10000	0,4	0,6	0,7	0,8	0,8	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0	N=10000
N=11000	0,4	0,6	0,7	0,7	0,8	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	N=11000
N=12000	0,4	0,5	0,6	0,7	0,8	0,8	0,9	0,9	0,9	0,9	N=12000
N=13000	0,4	0,5	0,6	0,7	0,7	0,8	0,8	0,8	0,9	0,9	N=13000
N=14000	0,4	0,5	0,6	0,7	0,7	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	N=14000
N=15000	0,3	0,5	0,6	0,6	0,7	0,7	0,8	0,8	0,8	0,8	N=15000
	5%	10%	15%	20%	25%	30%	35%	40%	45%	50%	
	95%	90%	85%	80%	75%	70%	65%	60%	55%	50%	

ABK.	LÄNDER	INSTITUT	ZAHL DER INTERVIEWS	FELDZEIT		BEVÖLKERUNG 15+	ANTEIL EU28
BE	Belgien	TNS Dimarso	1,014	16/05/15	26/05/15	9,263,570	2.18%
BG	Bulgarien	TNS BBSS	1,063	16/05/15	26/05/15	6,294,563	1.48%
CZ	Tschech.Rep.	TNS Aisa	1,021	16/05/15	26/05/15	8,955,829	2.11%
DK	Dänemark	TNS Gallup DK	1,020	16/05/15	26/05/15	4,625,032	1.09%
DE	Deutschland	TNS Infratest	1,554	16/05/15	26/05/15	71,283,580	16.79%
EE	Estland	TNS Emor	1,001	16/05/15	26/05/15	1,113,355	0.26%
IE	Irland	Behaviour & Attitudes	1,018	16/05/15	26/05/15	3,586,829	0.84%
EL	Griechenland	TNS ICAP	999	16/05/15	26/05/15	8,791,499	2.07%
ES	Spanien	TNS Spain	1,002	16/05/15	26/05/15	39,506,853	9.31%
FR	Frankreich	TNS Sofres	997	16/05/15	26/05/15	51,668,700	12.17%
HR	Kroatien	HENDAL	1,008	16/05/15	26/05/15	3,625,601	0.85%
IT	Italien	TNS Italia	1,028	16/05/15	26/05/15	51,336,889	12.09%
CY	Zypern	CYMAR	500	16/05/15	26/05/15	724,084	0.17%
LV	Lettland	TNS Latvia	1,005	16/05/15	26/05/15	1,731,509	0.41%
LT	Litauen	TNS LT	1,003	16/05/15	26/05/15	2,535,329	0.60%
LU	Luxemburg	TNS ILReS	504	16/05/15	27/05/15	445,806	0.11%
HU	Ungarn	TNS Hoffmann	1,055	16/05/15	26/05/15	8,477,933	2.00%
MT	Malta	MISCO	504	16/05/15	26/05/15	360,045	0.08%
NL	Niederlande	TNS NIPO	1,010	16/05/15	26/05/15	13,901,653	3.27%
AT	Österreich	ipr Umfrageforschung	1,032	16/05/15	27/05/15	7,232,497	1.70%
PL	Polen	TNS Polska	998	16/05/15	26/05/15	32,736,685	7.71%
PT	Portugal	TNS Portugal	1,000	16/05/15	26/05/15	8,512,269	2.01%
RO	Rumänien	TNS CSOP	1,007	16/05/15	26/05/15	16,880,465	3.98%
SI	Slowenien	RM PLUS	1,008	16/05/15	26/05/15	1,760,726	0.41%
SK	Slowakei	TNS Slovakia	1,051	16/05/15	26/05/15	4,580,260	1.08%
FI	Finnland	TNS Gallup Oy	1,013	16/05/15	26/05/15	4,511,446	1.06%
SE	Schweden	TNS Sifo	1,037	16/05/15	26/05/15	7,944,034	1.87%
UK	Vereinigtes Königreich	TNS UK	1,306	16/05/15	26/05/15	52,104,731	12.27%
GESAMT EU28			27,758	16/05/15	27/05/15	424,491,772	100%*

* Es ist zu beachten, dass die in dieser Tabelle angegebene Gesamtprozentzahl durch Rundung 100% übersteigen können

CY(tcc)	Türkisch-zyprische Gem.	KADEM	500	16/05/15	25/05/15	143,226
TR	Türkei	TNS Piar	1,010	16/05/15	27/05/15	54,844,406
MK	Ehemalige jugoslawische Rep. Mazedonien	TNS BRIMA	1,055	16/05/15	23/05/15	1,678,404
ME	Montenegro	TNS Medium Gallup	530	16/05/15	24/05/15	492,265
RS	Serbien	TNS Medium Gallup	1,015	16/05/15	26/05/15	6,409,693
AL	Albanien	TNS BBSS	1,000	16/05/15	25/05/15	2,221,572
TOTAL			31,868	16/05/15	27/05/15	490,281,338